



Oberurseler Woche

Auflage: 22.400 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

VERKAUFEN & WOHNEN BLEIBEN

Häuser / Grundstücke
Eigentumswohnungen

zum Kauf gesucht, Planen Sie in Ruhe Ihre Zukunft mit finanzieller Sicherheit! Der Kaufpreis kann kurzfristig bezahlt werden.

Gerne bewerten wir nach aktuellen Marktkriterien kostenfrei & unverbindlich für Sie.

adler-immobilien.de | 06171.58400

ADLER IMMOBILIEN
HER FÜHRT ICH WECHSELN

Herausgegeben vom Hochtanus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71 / 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71 / 62 88 - 19



KENNST DU DEINE STADT?



Die Oberurselerin Gerda Jo Werner war die Frau auf der 50-Pfennig-Münze

Antwort von Paul Dinges auf die Frage zur 50-Pfennig-Münze vom 9. April. Gerda Jo Werner starb im Alter von fast 90 Jahren im August 2004 in Oberursel. Sie war Malerin und Kunstlehrerin und unterrichtete lange an der örtlichen Volkshochschule. Verheiratet war sie mit dem Bildhauer Richard Martin Werner, der schon 1949 kurz nach der Prägung der ersten Münzen starb.

Die „Bank deutscher Länder“ schrieb einen Gestaltungswettbewerb für ein 50-Pfennig-Stück aus, es sollte den Wiederaufbau Deutschlands nach dem Kriege verkörpern. Der Maler und Bildhauer Richard Martin Werner aus Oberursel hat 1948 einen Entwurf eingereicht, auf dem eine junge Frau ein Eichenbäumchen pflanzt. Es sollte den hoffnungsvollen Neubeginn für die noch immer in Trümmern liegende junge Bundesrepublik symbolisieren. Die junge Frau war seine junge Ehefrau Gerda Jo Werner gewesen. Der Entwurf stand im Wettbewerb mit weiteren sieben bekannten Künstlern. Am 14. Februar

1949 wurde die Münze in den Umlauf gebracht. Das Geldstück galt als die schönste Münze Deutschlands, und die einzige Kursmünze, die eine Frau darstellte.

Richard Martin Werner hatte auch die „Ricarda-Huch-Büste“ geschaffen und für die Olympiade 1936 in Berlin die Plastik „Die Läuferin am Start“. Hierfür bekam er damals eine Bronzemedaille. Die Stadt Frankfurt erwarb diese Plastik später und stellte sie im Stadionbereich neu auf. Der Künstler ist im Oktober 1949 in Oberursel verstorben. Er erlebte den Siegeszug seiner 50-Pfennig-Münze nicht mehr. Bis zur letzten Prägung 2001 wurden weit mehr als 2 Milliarden 50-Pfennig-Münzen geprägt.

Die Gewinnerin einer Wanduhr mit dem Motiv der 50-Pfennig-Münze ist Linde Stauber aus Berlin.

Der Gewinn wurde ihr mit der Post zugeschickt. Die Namen aller richtigen Einsendungen, können eingesehen werden unter www.ursella.org.